

MUSIKVEREIN GRAZ

Eine farbige, perfekte Symbiose

Pavel Haas Quartet mit Kammermusik vom Feinsten.

Ihre Begeisterung für tschechische Musik, die ihnen am Herzen liegt, wie sie selbst wissen lassen, möchten sie mit dem Publikum teilen. Und dies ist den überwiegend aus Tschechien stammenden Musikern des Pavel Haas Quartet bei ihrem Musikvereinskonzert im Grazer Stefaniensaal zweifellos gelungen.

Denn Veronika Jarůšková und Marek Zwiebel (Violine), Luo-sha Fang (Viola) und Peter Jarůšek (Cello) sind alle echte Könner auf ihren Instrumenten: Jeder für sich ein brillanter Solist, makellos und tonrein auch in den diffizilsten Passagen, und vor allem gemeinsam in perfek-



Pavel Haas Quartet beehrte den Musikverein GILTBURG

ter Symbiose beim Zusammenspiel. Da wurde farbig, verträumt, nervig, expressiv, mitreißend musiziert.

Und genauso erklangen die „Meditation über den altböhmischen Choral ‚St. Wenzeslaus‘“ von Josef Suk, mit elegischem Grundton, aber auch die kühne Harmonik des Streichquartetts Nr. 3 op. 34 von Erich Wolfgang Korngold und das vorletzte Streichquartett Nr. 13 op. 106 von Antonín Dvořák: Mit einer Fülle des Wohlklangs von beseelt bis zu volkstümlichen Themen und tänzerischer Rhythmik wurde freudvoll musiziert. Jubel!

Helmut Christian